Wohnhaus Franz Remy in Bendorf

Remy'sches Anwesen

Schlagwörter: Wohnhaus, Fabrikantenvilla
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Bendorf
Kreis(e): Mayen-Koblenz
Bundesland: Rheinland-Pfalz

Mitglieder der Bendorfer Industriellenfamilie Remy beim Tee (um 1840)
Fotograf/Urheber: unbekannt

Das Wohnhaus Franz Remy ist ein stattliches Gebäude im klassizistischen Stil. Es befindet sich in Bendorf südöstlich des Yzeurer Platzes in der Rheinstraße 1 und wird von der Unteren Vallendarer Straße und dem Alemannenweg gerahmt. Seinen Namen verdankt das Anwesen dem Bendorfer Industriellen Franz Remy (1826-1914), der dieses Gebäude bauen ließ und hier mit seiner Familie lebte.

Objektbeschreibung

Das Gebäude ist auf rechteckigem Grundriss erbaut und verfügt über zweieinhalb Geschosse (Erd-, Obergeschoss und Dachgeschoss). Die weiße Fassade ist mit großen hochrechteckigen Fenstern versehen. Diese sind mit dunkelgrünen Fensterläden ausgestattet. Der Mittelteil wird dadurch betont, dass die quadratische Giebelfläche leicht die Traufhöhe überragt. Außerdem ist der mittlere Fassadenteil leicht hervortretend (Mittelrisalit). Im mit Schiefer gedeckten Satteldach sind vereinzelt Dachgauben vorhanden. Ein großes Tor ermöglicht den Zugang zum Haus von der Rheinstraße aus. Hinter seiner hohen Mauer liegt ein dazugehöriger Park. Unweit des Wohnhauses Franz Remy auf der gegenüberliegenden Seite des Yzeurer Platzes befindet sich das Wohnhaus Johannes Remy (1713-1778). Das Haus seines direkten Vorfahren ist auch bekannt als Stammhaus der Familie Remy oder als „Goethe-Haus“.

Familie Franz Remy

Der Erbauer des Gebäudes, Franz Remy, war der Sohn von Wilhelm Gideon Remy (1783-1850) und Jeannette Catharine Remy, geborene Hoffmann (1786-1865). Jeanettes Vater war der in Bendorf ansässige Kaufmann Wilhelm Anton Hoffmann (1757-1817). Dieser war Teilhaber der Firma „Remy, Hoffmann und Co.“. Franz Remy war das jüngste von neun Kindern. Er war mit Emilia Christina Johanna Hulda von Runkel, genannt Emilie (1835-1897) verheiratet. Sie war die Tochter des Landrats Eduard Justus von Runkel (1801-1882) und der Mathilde Melusine von Pestel zu Heddesdorf (1813-1872). Gemeinsam hatten Franz und Emilie Remy

fünf Kinder: Luise (geboren 1858), Richard (1859-1919), Marie (geboren 1860), Helene (geboren 1866) und Siegfried (geboren 1875). Auf dem Friedhof in Bendorf ist ein eingezäuntes Grabfeld der Familie Remy mit Grabmonumenten und Kreuzen zu finden. Hier ist auch der Grabstein von Emilie Remy erhalten geblieben.

Geschichte

An der Stelle des Wohnhauses Franz Remy soll zuvor das Landhaus „Baumlust“ des Eisenhütten- und Eisenerzgrubenbesitzers Wilhelm Remy (1702-1761) gestanden haben.
Franz Remy war Teilhaber der Firma „Remy, Hoffmann und Co.“ und später als Aufsichtsratsvorsitzender bei den „Emser Blei- und Silberwerken“ tätig. Im Jahre 1870 wurde die Firma an Firma Krupp verkauft. Remy engagierte sich stark dafür, dass die wachsenden „Emser Blei- und Silberwerke“ im Jahre 1872 von einer Gewerkschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurden. Die Produktion stieg in den Jahren nach der Umwandlung noch um ein Zehnfaches an. Im Jahre 1882 erhielten die Emser Blei- und Silberwerke einen Rückschlag. Die königliche preußische Regierung verbot der Firma den Abbau von Blei, Zink und Silber in einer ihrer Gruben. Dadurch waren die Arbeiten nicht mehr ertragreich, sodass die Förderung im Jahre 1891 gänzlich eingestellt wurde. Im Jahre 1895 musste Remy die Geschäfte schließlich komplett auflösen. Das Wohnhaus Franz Remy ist bis heute erhalten geblieben und befindet sich in privatem Besitz.

Kulturdenkmal

Das Wohnhaus Franz Remy in Bendorf wird im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Landkreis Mayen-Koblenz (Stand 06.09.2021) geführt. Der Eintrag lautet: *„Rheinstraße 1. Remy'sches Anwesen; spätklassizistischer Putzbau, Mitte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit Garten und Mauer/Eingang“*.

(Julia Ruth Barth, Universita?t Koblenz-Landau, 2021)

Internet

nat.museum-digital.de: Portrait von Franz Remy, 1880 (abgerufen 17.06.2022)
www.benforf-geschichte.de: Die Familie Remy und die Tonwarenindustrie im Kannenbäckerland (abgerufen 17.06.2022, Inhalt nicht mehr verfügbar 10.10.2024)

Literatur

Müller, Ilse (2009): Die Familie Remy. Kannenbäcker und Unternehmer ; eine genealogische Bestandsaufnahme. Tübingen.

Wohnhaus Franz Remy in Bendorf

Schlagwörter: Wohnhaus, Fabrikantenvilla
Straße / Hausnummer: Rheinstraße 1
Ort: 56170 Bendorf
Fachsicht(en): Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 50° 25 11,78 N: 7° 34 35,74 O / 50,41994°N: 7,57659°O
Koordinate UTM: 32.398.881,89 m: 5.586.291,32 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.398.916,52 m: 5.588.086,09 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wohnhaus Franz Remy in Bendorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343847 (Abgerufen: 10. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**